

Protokoll Workshop zum GVI

VuFind Anwendertreffen 2017, 28.09.2017 SUB HH

Anwesende:

Aumüller (UB Leipzig), Farrenkopf (UB Kiel), Keßler (UB Braunschweig), Kinstler (GBV), Lohmeier (OCC), Lohrum (KOBV), Reh (HeBIS), Riedl (UB Tübingen), Seige (UB Leipzig), Stoppe (UB Leipzig), Strötgen (TU Braunschweig), Winkler (BSZ) u.a.

Notizen aus dem Workshop

Gemeinsamer Verbände Index GVI / Fernleihportal (FID Unter-AG TI / Leander Seige, UB Leipzig; Stefan Winkler, BSZ Baden-Württemberg) Vortragsraum

1. Vortrag: Sebastian Stoppe

Anforderungen an verbundübergreifenden Index und Vorstellung Zwischenlösungen in adlr

- Ausgangslage: adlr.link richtet sich wie alle Fachinformationsdienste an ein überregionales Publikum, d. h. lokale Exemplarinformationen können nur unzureichend dargestellt werden. Derzeit wird in adlr.link eine IP-basierte Abfrage nach Holdings über die WorldCat-API realisiert bzw. eine manuell auslösbare Abfrage der Verbundkataloge durch den Nutzenden.
- Fernleihen müssen vom Nutzer über seine jeweilige Bibliothek ausgelöst werden, auch wenn er Literatur über adlr.link findet. Das bedeutet manuelle Datenübernahme in das jeweilige Fernleihformular. Mögliche Lösung: Abfrage des GVI bzgl der lokalen Holdings mit direkter Anzeige in adlr.link (= mglr. realisierbar durch den Webservice des BSZ), Aufruf des jeweiligen Fernleihformulars des zuständigen Verbunds mit Übergabe eines Identifiers, sodass der Nutzer sich nur noch authentifizieren, nicht aber mehr Daten manuell eintragen muss. (Stefan Lohrum vom KOBV hat zugesagt, diese Thematik zu berücksichtigen, angestrebt ist die Schaffung eines einheitlichen Deep Links für die jeweiligen Fernleihformulare der Verbände.)

2. Vortrag: Stefan Winkler

Folien: <https://wiki.bsz-bw.de/lib/exe/fetch.php?media=projekte:boss:qvi-technikenschnittstellen.pdf>

BSZ-Fernleihportal: <https://fernleihe.boss2.bsz-bw.de/>

Erläuterung des GVI-Projektes und angedachter Anwendungsfälle (siehe Seite 2 der Präsentation)

Endes des Pilotprojektes

Nicht frei von Dubletten, aber auch nicht unbedingt Ziel

Solr Index, aber auch Z39.50 Schnittstelle

Solr Schema auf Github: www.github.com/gemeinsamerverbuendeindex/qvi

Inhalt: Titelsätze aus den Verbänden, DNB und Zeitschriftentitel aus der ZDB, Bestandsangaben aus Lokalsätzen in 924er Feld

Auch Webservice für Holding Informationen mit verbundweiter Abfrage:

[https://fernleihe.boss2.bsz-bw.de/Holding/Query?isxn\[\]=ISXN&network=NETWORK](https://fernleihe.boss2.bsz-bw.de/Holding/Query?isxn[]=ISXN&network=NETWORK)

[https://fernleihe.boss2.bsz-bw.de/Holding/Query?zdb\[\]=ZDB&network=NETWORK](https://fernleihe.boss2.bsz-bw.de/Holding/Query?zdb[]=ZDB&network=NETWORK)

<https://fernleihe.boss2.bsz-bw.de/Holding/Query?author=AUTHOR&title=TITLE&year=YEAR&network=NETWORK>

3. Vortrag: Johannes Riedel

Anwendung des GVI bei FID Religionsgeschichte und Theologie

Unterstützung einer PDA-Lösung für nicht fernleihbare gedruckte Monographien ab 2014

Bestellvorgang im Moment an Fachreferat in UB Tübingen, dann normaler Erwerbungsprozess

Ergebnisse Diskussion:

Grundlegende Probleme:

- 1) Identifizierung zu welchem Verbund Nutzer/innen gehören --> notwendig um Nutzer/innen an "ihr" Fernleihsystem weiterzuleiten
- 2) Übergabe von Informationen an Verbund-Fernleihsysteme --> notwendig standardisierte Schnittstellen

Zu Problem 1: Verschiedene Lösungsmöglichkeit, z.B. adlr: Nutzer/innen hinterlegen Heimatbibliothek im Profil. Allerdings im Moment anscheinend keine allgemeine Lösung in Sicht.

Zu Problem 2: Die Anforderung nach einer einheitlichen Schnittstelle, z.B. bei Übergabe der GVI-ID, wird in der AG Leihverkehr besprochen werden

Allgemein:

GVI als Datenbasis, eigenes Frontend ist nicht Projektziel

Bei Interesse an Nutzung des GVI, Kontakt mit der Geschäftsstelle (HeBIS, BSZ: volker.conradt@bsz-bw.de) aufnehmen.

Das Projekt-Team beantwortet gern Fragen und, soweit möglich, berät bei der Nutzung des GVI.

Das Projekt-Team weist darauf hin, dass die Leistungsfähigkeit der Infrastruktur im Moment beschränkt ist. Dies sollte bei der Nutzung des GVI berücksichtigt werden.

Es ist ggf. notwendig den RecordDriver bei auf VuFind basierenden Systemen anzupassen.

Die Daten der meisten Verbünde werden täglich aktualisiert.

Nachtrag zu Problem 1: Gibt es einen Dienst, der anhand der Nutzer-IP den zuständigen Verbund identifizieren kann? Die Identifizierung der Bibliothek sollte möglich sein, z.B. EZB-/JOP-Anfrage...wobei diese Dienste nicht dafür gemacht sind.

Weitere Hinweise/Anmerkungen (ggf. Duplikate):

- siehe auch: Vortrag auf #bibtag17 <https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/docId/2919>
- Zum Datenmodell siehe Solr schema.xml:
https://github.com/gemeinsamerverbuendeindex/qvi/blob/master/solr_config/schema.xml
- Z39.50 Schnittstelle beim KOBV soll am Ende des Pilotbetriebs freigeschaltet werden
- Verbundkataloge der Verbünde (also eher wenig elektronische Artikel) ab Oktober alle tagesaktuell enthalten
- Holding-Informationen enthalten, aber mehr grundsätzlich, nicht vergleichbar mit minutengenaue Verfügbarkeit einer DAIA-Schnittstelle
- Daten im Solr dublett, aber Feld für Markierung von Gruppen (in Arbeit). Dublettencheck müssen aktuell Frontend-Anwendungen auf Basis des GVI-Backends erledigen
- Wunsch der FIDs: zeitnahe Realisierung von Deeplinks in alle Fernleihsysteme mit GVI-ID, am liebsten standardisiert. Thema für AG Leihverkehr (FID Nordeuropa, FID Bildungsforschung und Erziehungswissenschaften, FID Politik)
- Lokaldaten des HeBIS sollen in Kürze folgen
- Vufind-Anwender, die den GVI einbinden wollen, wenden sich diesbezüglich an ihren jeweiligen Verbund
- Perspektivischer Wunsch der FIDs: Nutzer*innen steht eine verbundübergreifende Fernleihe zur Verfügung, einschließlich einheitlicher verbundübergreifender Fernleihfunktionen, die direkt in Vufind integrierbar sind. Die verbundbezogene Organisation der Fernleihe wird aufgegeben und in einem nationalen Dienst zusammengeführt oder durch eine Abstraktionsschicht von Endnutzern und Portalanbietern (FIDs) abgekoppelt.
- Nutzung des GVI in Vufind setzt voraus: 1. eigener Recorddriver und gegebenenfalls 2. Vufind-Programmcode für Fernleihfunktionen
- Master wird im BSZ gehostet, Spiegel in anderen Verbänden